Ein schießwütiger Nazi gestellt

Bewaffnung der Nazis mit Hilfe der Pirnaer Polizei

Heidenau. Beim Aufmarsch des Kampfbundes gegen den Faschismus von Heidenau in Pirna wurde ein junger Mann bemerkt, der in auffälliger Weise neben den Heidenauer Kameraden herlief und verschiedentlich zu provozieren versuchte.

Als sich einige parteilose Arbeiter mit einem Genossen auf dem Heimweg befanden, trafen sie in der Nähe des Goldenen Löwen, Pirna, diesen verdächtigen Provokateur ebenfalls per Rad in derselben Richtung fahrend. Einer dieser Arbeiter kam daneben zu fahren und sprach ihn folgendermaßen an: „Sie wollen wohl die Arbeiter bespitzeln?" Der Nazi gab zur Antwort: „Das geht Ihnen gar nichts an" und zieht aus der Rocktasche einen Revolver und zielte ihn dem Arbeiter auf die Brust. Durch blitzschnelles Handeln gelang es dem Arbeiter, den Angriff abzuwehren und mit Hilfe anderer Arbeiter wurde der schießwütige Nazijüngling entwaffnet. Er wurde festgehalten und der Pirnaer Polizei übergeben. Auf der Polizeiwache behauptete dieser Bursche noch, er sei überfallen worden. Er wurde dabei offensichtlich von dem vernehmenden Polizeiwachtmeister Meyer unterstützt (Meyer selbst ist ein Nazi). Es stellte sich heraus, daß dieser Provokateur im Besitze eines Waffenscheines war, den er erhalten habe, weil er Parteigelder einkassieren müsse. Es ist anzunehmen, daß dieser Schießheld einen bestimmten Auftrag hatte, irgendeinem führenden Heidenauer Genossen umzulegen.

Das Beispiel zeigt, daß die Nazis durch die Behörden quasi legal bewaffnet werden. Der bedrohte Arbeiter, der parteilos ist, hatte der Absicht, gegen die Schießhelden Strafantrag zu stellen und verlangte von der Polizei den Namen des Betreffenden. Die Polizei verweigerte die Angabe. Durch dritte Personen wurde bekannt, daß es sich um den Kaufmann Walter Weiche, 21 Jahre alt, wohnhaft Pirna, Wilhelm-Straße, handelt.

Arbeiter, sieht aus diesem Vorfall die Konsequenzen, reiht euch ein und stärkt die revolutionäre Front, tretet ein in den Kampfbund gegen den Faschismus! (AB 579)

Vor der „Arbeiterstimme"

In der Gewerkschaftsbestraße hat Kunst der Polizeipräsident einen Doppelposten aufziehen lassen. Selbstverständlich werden auch die zum Stempeln gehenden Erwerbslosen darauf aufmerksam. Sie bleiben stehen, diskutieren und unterhalten sich. Einer von Kuhns Leuten sagt zu einem Arbeiter: „Weitergehen!" — „Sie sollen weitergehen!" — „Na, ich kann doch meine Jacke zuknöpfen!" — „Machen Sie das auf der anderen Seite!" — „Da hab ich keine Knöpfe!" —

Keine Antwort ist auch eine Antwort!

Unter der Ueberschrift „Wandern die 50 Pfennig Krankenscheingebühren in die Taschen Albert Barthels" hatten wir vom Krankenkassenvorstand Pirna Antwort auf umlaufende Gerüchte verlangt. Bis heute hat der Vorstand sich zu dieser Frage nicht geäußert, obwohl er durch das Verbot der Arbeiterstimme [illegible] Wochen Zeit gehabt hat. Er glaubt sich durch Schweigen eine unangenehme Frage herumdrücken zu können. Doch wir wollen wir es euch Herren nicht machen. Wir erweitern die Frage und hoffen nochmals auf Antwort vom Krankenkassenvorstand auf folgendes: 1. Ist es wahr, daß Barthel [illegible] gegebene Krankenscheine vernichtete, nachdem er die Gebührenmarken entfernte, um sie auf neuen Krankenscheinen [illegible] zu können? 2. Was gedenkt der Vorstand zu tun, um derartigen Vorkommnisse zu unterbinden?

Im Interesse derer, die nur unter großten Opfern die Krankenscheingebühren aufbringen, erwarten wir Auskunft.

(AB 612)

Dresdner Volksbühne. Das 11. Sinfonie-Konzert. Das Programm dieses Konzertes war stark extrem. Die Wiedergabe des vorzüglichen Orchesterapparates, der Dresdner Philharmonie, hatte Generalmusikdirektor Tor Mann aus Gothenburg. Die Werke von Carl Nielsen, einem Dänen, wurden in packender Weise vorgetragen. Echt orientalische Musik. — Richard Strauss' [illegible] spielte als Cellosolist ein A-Moll-Konzert von Robert Volkmann mit Meisterhaft. Man darf ohne Uebertreibung sagen, daß dieser Vortrag [illegible] Glanzstück des Abends war. Die dann folgende Sinfonie in F-Dur von Jean Sibelius, einem finnischen Komponisten, ließ so recht die hohe Qualität des Orchesters in Erscheinung treten. Es wurde an dem Abend Außergewöhnliches geboten, doch glauben wir, daß der Stoff für einen Konzertabend etwas reichlich Disharmonie enthielt. W. Sch.

Verantwortlich für lokalen Teil und Redaktion: Otto Gabel, Dresden; für Politik, Beilagen und sonstigen Inhalt: Martin Hoop, Dresden; für Inserate: Wilhelm Zschaschel, Dresden; für Druck und Verlag: Dresdner Volkszeitungsverlagsgesellschaft m. b. H., Dresden-A., Gutenbergstraße 7.

Rundfunk

Dienstag den 24. März

Leipzig-Dresden

10,00: Morgenständchen. 10,10: Wir für Heimat. 11,45: Wetterdienst. Wasserstandsmeldungen und Schneebericht. 12: Schallplattenkonzert. 13,05: Neuestes Zeitgeschehen. 13: Wettervorhersage. 13,05: Schallplattenkonzert. 14: Wirtschaftsbericht. 14,30: Frauenfunk. Rahmenfunk. 17: Wirtschaftsbericht und Jugendfunk. 19,30: Schallplattenkonzert. 20: Kammer-Schubert-Stunde. 21,30: Kurz Tage. 22,15: Nachrichtendienst. Anschl. bis 23,30: Tanzmusik.

Deutsche Welle Königswusterhausen

8,20 und 8,55: Zeit und Wetter für Landwirte. 12,05: Wetter für Landwirte. 12,[illegible]: Schallplattenkonzert. 14: Schallplattenkonzert. 15,30: Wirtschaftsfunk. 20: Unterhaltungsmusik. 21,15: Der Kaiser von Kalifornien (Komödie). 22,15: Tagesnachrichten. 22,35: Zeitungsschau. Anschl. bis 24: Wer tanzen kann.

Berlin

7: Frühkonzert. 14: Schallplattenkonzert. 17,30: Tanztee-Musik. 19: Der Rundfunkrat informiert. 21,00: Tagesnachrichten. 22,15: Wetter- und Tagesnachrichten.

Leningrad

14: Unterhaltungsmusik. 18,30: Politische Rundschau. 19: Nachrichtendienst. 19,35: Instrumentalkonzert. 20: Politische Zeitung. 21: Kammermusikübertragung. 17,45: Kasernenmusikkonzert im Radio. 19,30: Humoristischer Abend. Aus Werken des Schriftstellers Mark Twain u. a. 21: Deutscher Unterricht. 21,30: Tanzmusik.

Moskau

Gesellschaftslieder

9,30: Morgenkonzert. 12: Mittagskonzert. 20: Sendung in Deutsch und in Esperanto.

Komitern

16,30: Mittagskonzert. 19: Tanzkonzert. 20: Politisch-wirtschaftliche Vorlesung. 21,[illegible]: Letzte Nachrichten.

Verschiedenes

15: Arbeiterradiorat. Konzert. 18,30: Abendkonzert. 21: Unterhaltungsmusik.

Soler-Wein - Großhandlung
Nur das Beste vom Besten!
Für Konfirmation und Feiertage!
Verkauf direkt vom Fäß — Kostproben gratis

Spätlese, herb	1 Liter 0.67 bei 10 Liter 0.54	
Trockdessert-Wein, voll	1 Liter 0.71 bei 10 Liter 0.65	
Johannisbeerwein, voll	1 Liter 0.91 bei 10 Liter 0.81	
Bonn. Rot-Wein, herb	1 Liter 0.95 bei 10 Liter 0.8[illegible]	
Deutscher Rotwein, herb	1 Liter 0.95 bei 10 Liter 0.8[illegible]	
Moselwein, voll, herb	1 Liter 1.20 bei 10 Liter 1.05	
Kreuzwert-Wein, voll	1 Liter 1.25 bei 10 Liter 1.15	
Tarragona, rot, voll	1 Liter 1.25 bei 10 Liter 1.1[illegible]	
Tarragona, weiß, voll	1 Liter 1.45 bei 10 Liter 1.[illegible]	
Malaga, dunkel, voll	1 Liter 1.45 bei 10 Liter 1.31	
Malaga, gold, voll	1 Liter 1.55 bei 10 Liter 1.4[illegible]	
Hermosa, Naturdessert, voll	1 Liter [illegible] bei 10 Liter 1.4[illegible]	
Insel Samos, voll	1 Liter 1.60 bei 10 Liter 1.4[illegible]	
Muscatel, voll	1 Liter 1.65 bei 10 Liter 1.4[illegible]	
Tester Gold, voll	1 Liter 1.95 bei 10 Liter 1.7[illegible]	
Madeira, voll	1 Liter 1.95 bei 10 Liter 1.7[illegible]	
Madeira, Kaiserwein	1 Liter [illegible] bei 10 Liter 2.2[illegible]	
Madeira, Kaiserwein	1 Liter [illegible] bei 10 Liter 2.5[illegible]	

Lieferung: Von RM. 10.— an bei Haus Dresden, darunter frei Bahn Dresden. Bei Bestellungen von RM. 20.— an frei Wohnstätte des Empfängers gegen Kasse oder Nachnahme.

Soler-Wein - Großhandlung
Verkauf nur:
Dresden-A., Wettinerstr. 48, Fernruf 27034

Kauft nur bei unseren Inserenten!

Verlangt überall Vorwärts

Billiger Oster-Verkauf
hochmoderner
Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidung
Gute Qualitäten
Bekleidungshaus
C. Julius Röthig, Neugersdorf

Chemische Reinigung
Kleiderfärberei, Großwäscherei
W. Kelling
Dresden • Filialen überall

In der Krise ist Solidarität notwendig

Im Jahre 1929 haben die ADGB.-Gewerkschaften folgende Ausgaben gemacht: Persönliche Verwaltungskosten der Hauptverwaltungen 7,3 Millionen. Sächliche Verwaltungskosten der Hauptverwaltungen 3,4 Millionen. Verwaltungskosten der Zweigvereine und Gaue 47,9 Millionen. Insgesamt 58,6 Millionen Mark.

Außerdem sind für Presse und Bildungszwecke 13,2 Millionen, für Agitation und Organisation 21,4 Millionen, Sonstiges 9,3 Millionen, zusammen 44 Millionen verausgabt worden. Mindestens die Hälfte dieser Summe, das sind 22 Millionen, wurden abermals für Gehälter und Abfindungen ausgegeben. Es sind also 80 Millionen Mark im Jahre 1929 für Gehälter, Autos, Verbandshäuser und dergleichen ausgegeben worden. (Aus der soeben im Internationalen Arbeiter-Verlag erschienenen Broschüre: **„Der Arbeiterverrat der Gewerkschaftsbonzen"**, sie kostet nur 10 Pfennig.)

Alte **Kluge Frauen** kaufen gleichwertige **+ Schutz-** Mittel für die Gesundheit, wie Mosetabletten, Desinfektionsbälle, Kalkbalsamen, Gummistrümpfe, Vaginalbäder, Urinale, Mutterspritzen, Klysos, Duschen, alle Frauen-Artikel
Freisleben
Postplatz
Filiale: Wallstr. 4
Fachm. fachmännische Bedienung
Man achte auf Firma

Möbel
Polsterwaren
kaufen Sie billigst b.
Trinks, Freiberg
Burgstraße 24

Die Sensation zum Schulanfang!

Eine schöne Ostertüte für nur 5 Mark

6 Pfund gute Füllung

Gefüllte Tüten sind in meinen Schaufenstern ausgestellt

SCHOKOLADEN-FABRIK
Bruno Claus

Annenstraße 52, Elisenstraße 60, Grunaer Straße 22, Markgraf-Heinrich-Straße 1a, Kesselsdorfer Straße, Ecke Bünaustraße, Altmarkt, Ecke Webergasse, Rampischestraße 3, Prager Straße 46, Wettinerstraße 21, Leipziger Straße 83, Luisenstraße 38, Oppelstraße 5, Bautzner Straße 9; Chemnitz, Freiberg, Meißen, Dippoldiswalde, Oederan